

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, Ing. Udo Guggenbichler, MSC und Wolfgang Seidl betreffend „Bevorzugung von Unternehmern mit österreichischen Arbeitnehmern“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung auf Verlangen am 22. April 2021 zum Thema "Corona-Wiederaufbauplan - zu einem leistbaren Wien und Vollbeschäftigung!"

Die zurzeit herrschende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns in allen Varianten und Ausformungen fordern große Opfer von jedem Einzelnen. Doch besonders ist die Wirtschaft in Wien, vor allem EPU's und KMU's das Rückgrat der Österreichischen und vor allem der Wiener Wirtschaft, betroffen. Ohne gezielter Unterstützung werden viele dieser Unternehmen das Jahr 2022 nicht erleben. Die in den Medien gezahlten Werbeeinschaltungen über ausreichend Wirtschaftsunterstützung ist nur eine Bezuschussung für ausgewählte Medien, aber keine Hilfe für die angesprochenen Wirtschaftstreibenden, da diese dort gar nicht, verspätet oder nur unzureichend ankommt. Ein plakatives Beispiel hierfür ist das Café Ritter, welches jegliche Kriterien für die Beteiligung durch die „Stolz auf Wien GmbH“ erfüllt hätte, nun aber trotzdem Insolvenz anmelden musste.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass Unternehmer und Unternehmen mit Lehrlingsausbildungserlaubnis, die überwiegend österreichische Arbeitnehmer und österreichische Lehrlinge beschäftigen vorrangig bei Ausschüttung finanzieller Unterstützung und Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand behandelt werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.

ZyS.
L. - Beil. vom 22.4.21
abgelehnt
Eing.: 22. APR. 2021
PGL-494142-2021-KFP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat